

# Wie beginne ich mit der UK-Förderung oder wie entdeckt und nutzt man im Alltag Gelegenheiten für Kommunikation?



**Noch mal!**



# Was bedeutet es zu kommunizieren?

- Wir kommunizieren mit oder über bestimmte **Kommunikationsformen**
- Wir haben dabei bestimmte Absichten, das sind die **Kommunikationsfunktionen**
- Wir haben bestimmte **Inhalte** oder **Themen**

# Normales Alltagsgespräch



## Gesprächspartner A

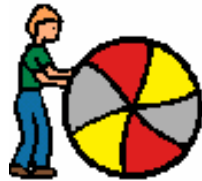
- **Spricht abwechselnd**
- **Bestimmt Thema bzw. Themenwechsel**



## Gesprächspartner B

- **Spricht abwechselnd**
- **Bestimmt Thema bzw. Themenwechsel**

# Untersuchungen über Interaktionsmuster zwischen nicht sprechenden Kindern und erwachsenen Gesprächspartnern



## Erwachsene

- Großer Gesprächsanteil
- Bestimmen Gesprächsthemen
- Viele geschlossene Fragen



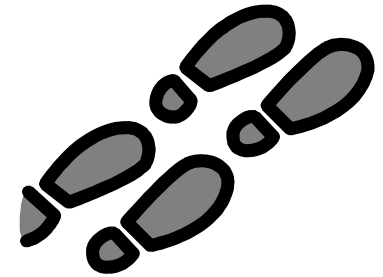
## Kinder

- Sehr kleiner Gesprächsanteil
- Vor allen Dingen antwortend
- Kaum Gebrauch von Hilfsmitteln

# Das will Unterstützte Kommunikation ändern !



# 3 Schritte bei UK



1. Bestandsaufnahme



2. Planung und Durchführung von UK-Maßnahmen



3. Prüfung/Evaluation



# 1. Schritt

## Bestandsaufnahme

Was kann die Person?

Wie kommuniziert sie heute?

1. Welche K-Formen?
2. Welche K-Funktionen?
3. Welche Themen und Inhalte?

# Kommunikationsfunktionen:

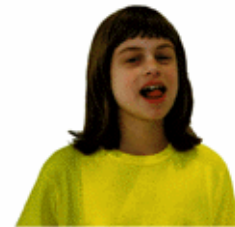
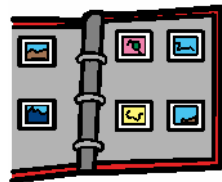
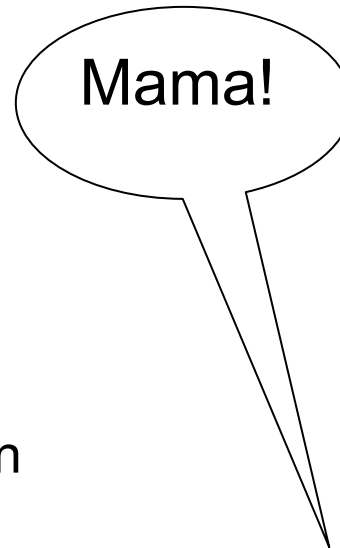
- Auf mich aufmerksam machen
- Einen sichtbaren Gegenstand fordern
- Einen nicht sichtbaren Gegenstand
- Aus zwei Gegenständen auswählen
- Die Fortsetzung einer Handlung fordern
- Objekte oder Personen benennen
- Erlebnisse erzählen
- usw.





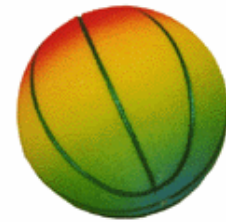
# Kommunikationsformen:

- Blicke
- Mimik
- Laute
- Worte
- Gesten/Zeigen
- Gebärden
- soz. unangemessenes Verhalten
- Berühren
- Fotos
- Symbole
- Elektron. Hilfe
- Schrift

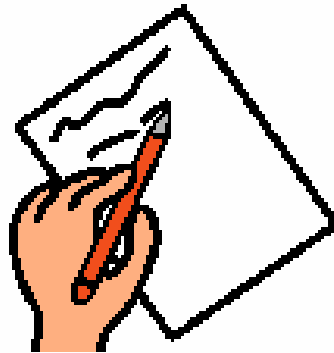


# Inhalte/Themen

- Essen/Trinken
- Gegenstände/Spielzeug
- Personen
- Orte
- Aktivitäten
- Gefühle
- Was noch?

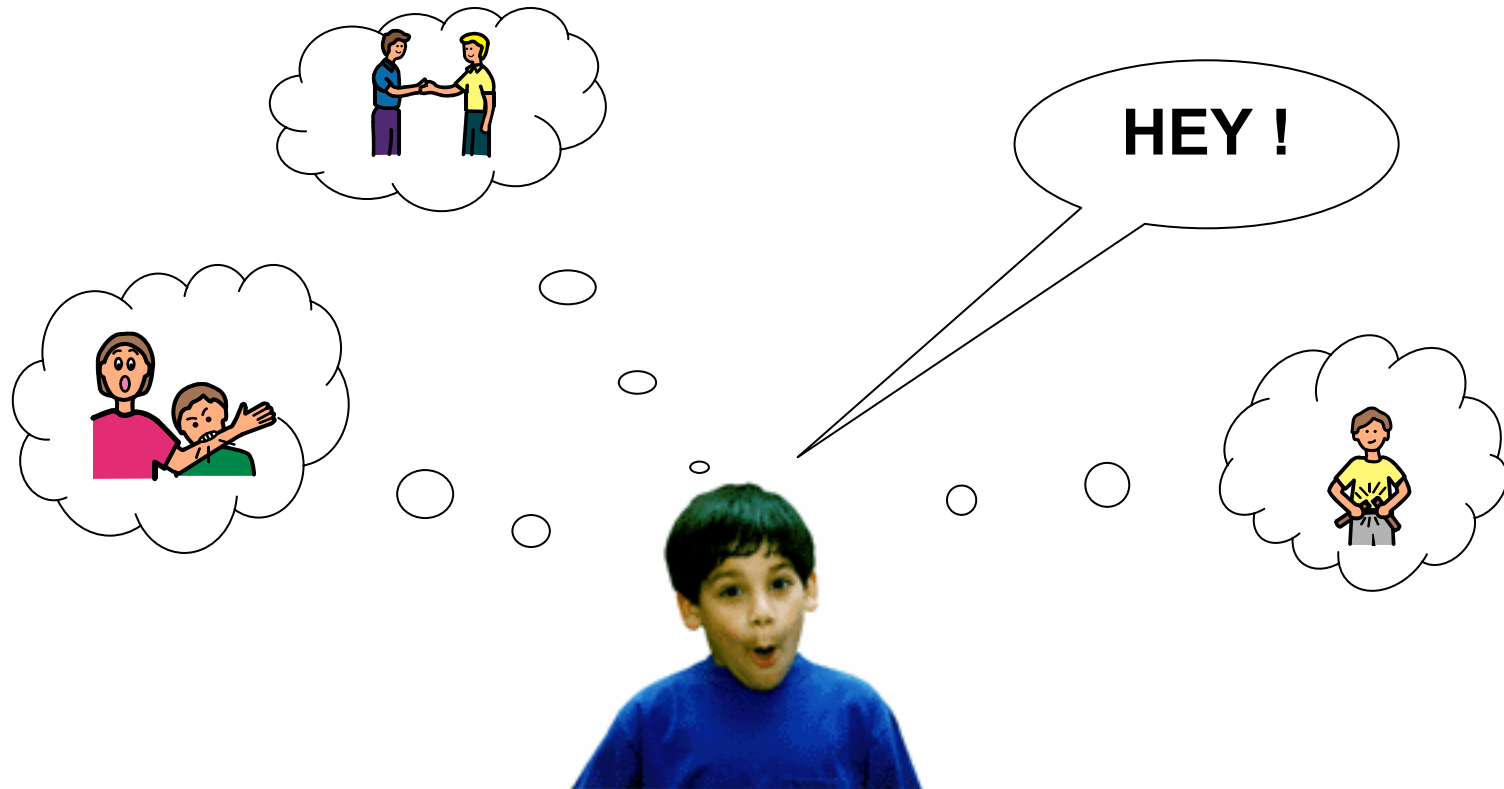


# Erstellen eines Kommunikationsprofils



- Lit:  
Kristen, U.:Das Kommunikationsprofil.  
Handbuch der Unterstützten Kommunikation.  
Karlsruhe vonLoeper. 1. Nachlieferung 2004.

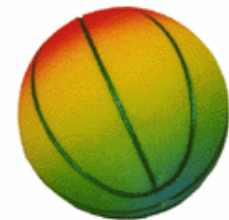
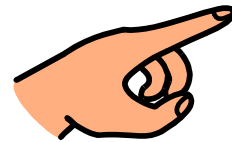
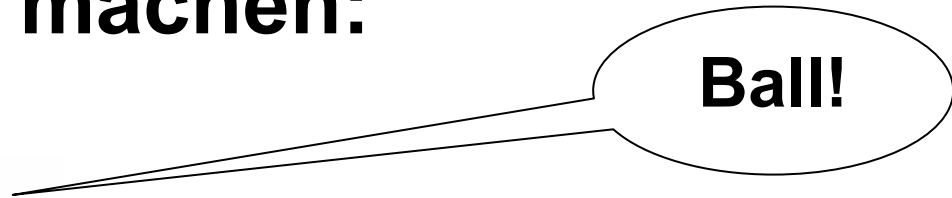
# Ich kann auf mich aufmerksam machen:



In welcher Situation?

Mit welchen Kommunikationsformen?

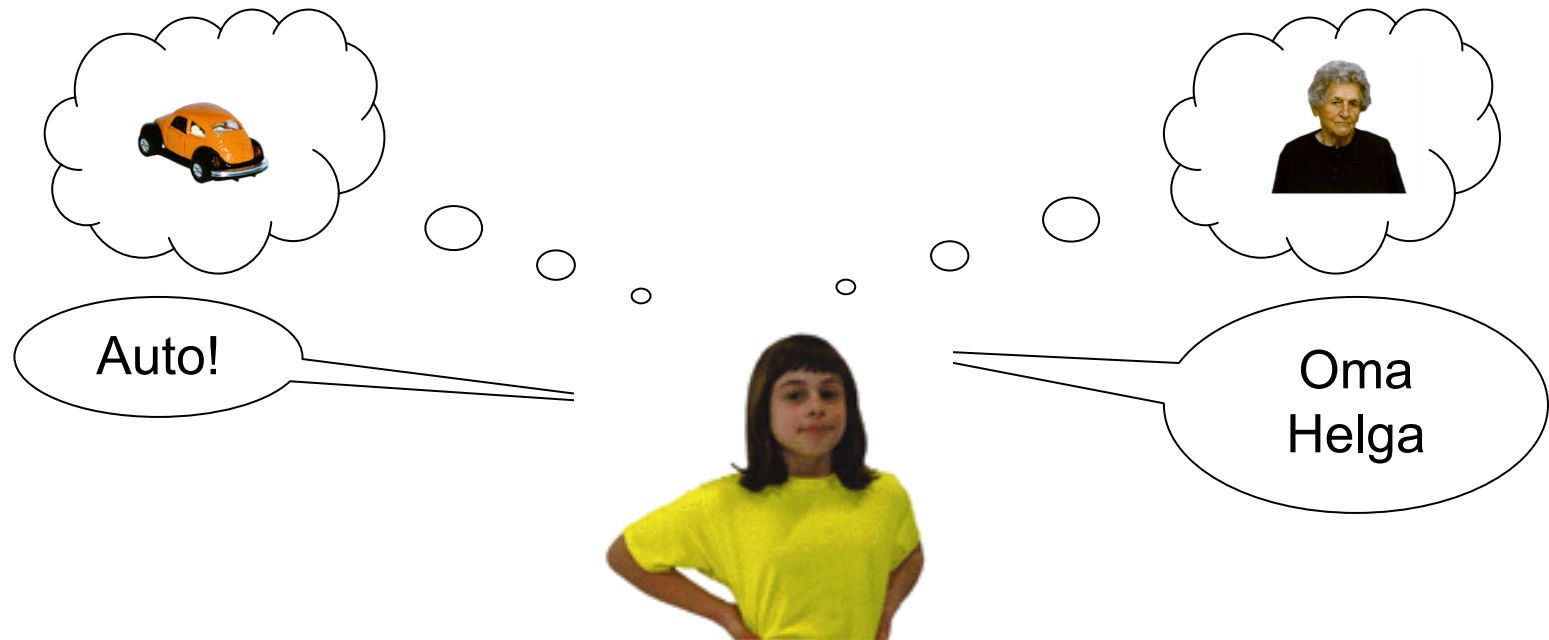
**Ich kann einen sichtbaren Gegenstand fordern oder auf eine sichtbare Person aufmerksam machen:**



**In welcher Situation?**

**Mit welchen Kommunikationsformen?**

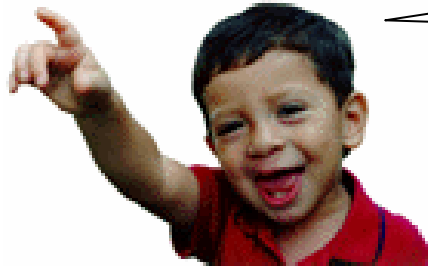
# Ich kann einen nicht sichtbaren Gegenstand fordern oder auf eine nicht sichtbare Person aufmerksam machen:



In welcher Situation?

Mit welchen Kommunikationsformen?

# Ich kann aus zwei angebotenen Gegenständen auswählen:

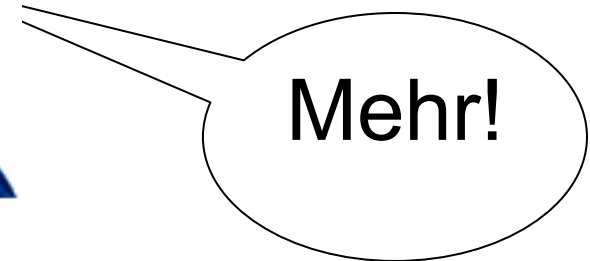
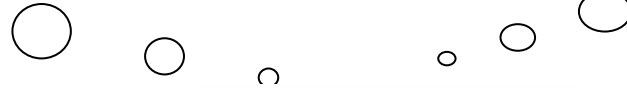
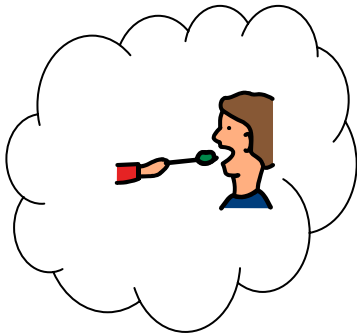


NANE!

In welcher Situation?

Mit welchen Kommunikationsformen?

# Ich kann die Fortsetzung einer unterbrochenen Handlung fordern:

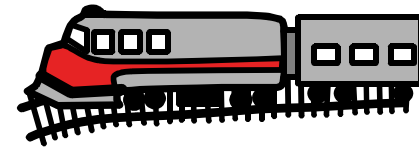
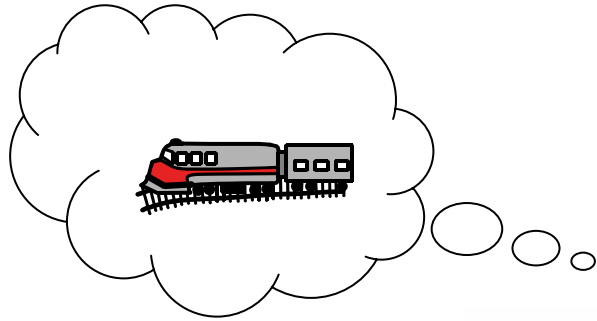


In welcher Situation?

Mit welchen Kommunikationsformen?



# Ich kann Objekte oder Personen benennen:



Zug

In welcher Situation?

Mit welchen Kommunikationsformen?

# Ich kann Erlebnisse erzählen:



In welcher Situation?

Mit welchen Kommunikationsformen?

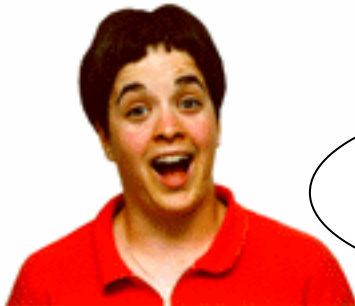
# Sprachverständnis:

- **Kennt Namen von Alltagsobjekten und wichtigen Personen**



Wo ist die  
Mama?

- **Versteht situationsbezogene Äußerungen**
- **Versteht situationsunabhängige Äußerungen**



Morgen gehen  
wir schwimmen.

# 2. Schritt

## Planung und Durchführung von UK-Maßnahmen

...auf den Alltag bezogen



# Wo finden wir im Alltag Gelegenheiten für Kommunikation?

- Bei Routinehandlungen
- Bei Alltagshandlungen
- Bei beliebten Tätigkeiten
- Bei Entscheidungs- und Wahlmöglichkeiten

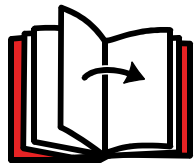


# Wie kann die Person mehr mitbestimmen?

- Anziehen: *Was kommt als nächstes?*
- Essen/Trinken: *Was möchtest du haben?*
- Spielen/Beschäftigung/Freizeit: *Was willst du machen? Was soll ich holen? Was fehlt?*
- Baden, Waschen: *Wie geht's weiter?*
- Ankunft/Ankunft: *Wo willst du hin? Womit fahren wir? Wer geht mit?*



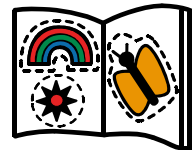
# Wie bekommt die Person mehr Kontrolle bei beliebten Tätigkeiten ?



umblättern



Noch mal lesen



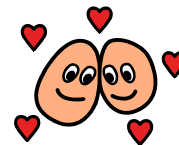
anderes Buch



fertig

# Wie macht die Person die Erfahrung, dass sie ihre Umwelt beeinflussen kann?

- Fotoalben anschauen: *Wo ist XY?*
- Mit Autos/Puppen spielen: *Was sagt der Polizist? Was will das Baby?*
- Im Katalog blättern: *Was gefällt dir?*
- Beim Basteln: *Was brauchst du?*
- Beim Bilderbücher/Katalog ansehen..
- In der Bäckerei....
- In der Freizeit.....





# Wie kann die Person zeigen, was sie gerne möchte?



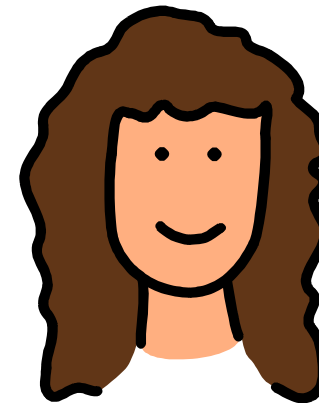
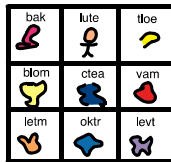
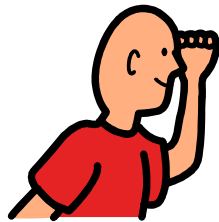
# 3. Schritt

## Prüfen: Haben die UK-Maßnahmen etwas verändert?

- Kann die Person
  - bessern auf sich aufmerksam machen?
  - besser erzählen?
  - eindeutiger ja und nein sagen?
  - einen nicht sichtbaren Gegenstand fordern?
  - usw.



# Voraussetzung für eine erfolgreiche Kommunikation:



Kommunikationshilfen  
und entsprechendes  
Vokabular

Partner, die zuhören

Kontakt:

Beratungsstelle für Unterstützte

Kommunikation

Martinsschule

Wallstadterstr. 40

68526 Ladenburg

06203 / 9 50 70 09

[BUK.Martinsschule@t-online.de](mailto:BUK.Martinsschule@t-online.de)